

Ein falsches Evangelium rettet nicht!

Drum prüfe dich!

Es gibt viele Glaubensrichtungen, außerhalb und innerhalb des Christentums. Jede Glaubensrichtung beansprucht für sich Absolutheitsanspruch. Wir haben die freie Wahl. Auch innerhalb des Christentums gibt es verschiedene Strömungen, die alle beanspruchen das wahre Christentum zu vertreten. Dazu gehören auch die Bibeltreuen, die das sogar in ihrem Namen zum Ausdruck bringen. Sie sind bibeltreu, sie halten sich an die Schrift, sagen sie. Alle anderen Strömungen sind falsch, halten sich nicht an die Schrift. In der Tat betont die Schrift, auf die sie sich beziehen, dass es nur EIN wahres und rettendes Evangelium gibt. So soll zum Beispiel Jesus gesagt haben: „Wenn ihr bleiben werdet **an meinem Wort**, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger.“ (Joh 8,31). So gibt es im Christentum ein wahres und ein falsches Evangelium, einen wahren und einen falschen Jesus. Die Jünger und Apostel verbreiten das wahre Evangelium, Irrlehrer ein anderes oder falsches Evangelium und einen anderen oder falschen Jesus (vgl. 2. Kor 11, 3 ff). Das unterstreicht auch Paulus, der die Korinther an das Evangelium erinnert, das er ihnen verkündet hat (1. Kor 15, 1 ff. LU, HFA), durch das sie zum Heil gelangen, wenn sie es festhalten, **genau so** wie er es ihnen gelehrt hat. Immer wieder ermahnen Paulus und die anderen Apostel, an der Lehre festzuhalten, die er vom Herrn empfangen und präzise weitergegeben hat. Römer 16,17. Wer ein anderes Evangelium als er verbreitet, der sei verflucht (Gal 1, 6 – 19, 11, vgl. 2,4. 5). Das Gleiche betonen: Kol 2,7; 3,16; Phil 4,9; 2. Thess. 2,10 ff; 2,15; 3,6; 1. Tim 4,6.16; 6,3; 2. Tim 1,13; 2,15; 2,18; Titus 1,9; 1,11; 2,1; 3,10; Hebr. 2,1; 6,11. Wer nicht in der Wahrheit bleibt und von dieser Lehre abweicht und nicht „in dieser Lehre“ bleibt, der hat weder den Vater noch den Sohn (2. Joh 9; 3. Joh 3.4).

Damit lautet die Frage nicht: „**Glaubst du an Jesus Christus?**“, sondern glaubst du an das wahre Evangelium und an den wahren Christus, der dich errettet hat, und nicht an eine Fälschung. Darum prüfe dich beizeiten, damit du nicht vergeblich glaubst, ohne Hoffnung auf das Himmelreich.

Prüfe Dich!

Erkenne dich selbst: Habe ich den rechten Glauben?

Jeder prüfe sich selbst, ob er/sie im (rechten) Glauben steht! (2. Kor 13,5)

- 1) Kinder Gottes glauben uneingeschränkt an das ganze Wort Gottes, von Anfang bis Ende, auch wenn sie Vieles zunächst nicht verstehen.
- 2) Kinder Gottes glauben an Gott, an Jesus Christus und an den Heiligen Geist, sowie an *Gottes Gnade* als Weg zur Erlösung durch Christi Erlösungswerk, und nicht an eigene Werke und Verdienste, an Anstrengungen und Bemühungen.
- 3) Kinder Gottes glauben an das *mehrfache* Erlösungswerk Christi, wonach uns Christus von der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis, von der Sündenschuld (alle Sünden sind vergeben), vom (alten) Gesetz des Mose, von der bösen Natur und damit vom Sündenproblem befreit hat. Auf der anderen Seite hat Gott den Kindern Gottes den Heiligen Geist und das ewige Leben geschenkt, ein- für allemal, ohne unser Zutun. Kinder Gottes können nie wieder verloren gehen. Kinder Gottes sind frei vom Gesetz des Mose, das neue Gesetz Christi (des Geistes) ist das *Gesetz der Freiheit und der Liebe*. Die Sünden sind vergeben, das Sündenkonto geschlossen, neue „Sünden“ werden nicht mehr zugerechnet, sie liegen auf Christi Schultern. Kinder Gottes können schon rein definitorisch nicht mehr sündigen. Gibt es kein Gesetz, gibt es keine Verfehlung oder Sünde. Die einzige Sünde, die bleibt, ist der UNGLAUBE, die Leugnung dieser Heilstaten! Kinder Gottes, die immer wieder um Ver-

gebung bitten (gemäß 1. Joh 1,9), glauben offensichtlich nicht an die vollständige Vorab-Vergebung und an den Transfer der Sünden auf Christus.

- 4) Kinder Gottes sündigen nicht (1. Joh 3,9; 5,18), sie sind „der Sünde gestorben“, „frei von Sünde“ (Röm 6, 2.7.11.18.22). Christus hat die Sünde, den Hang und Drang zum Sündigen, besiegt. Durch sein Leibopfer am Kreuz ist ER „der Sünde gestorben“. Durch die Taufe in Christus gilt das auch für uns: Mit der Taufe in Christus ist der *alte (sündige) Mensch* (mit Christus) gekreuzigt, gestorben (!) und begraben und zu einem „neuen Leben“ (!) auferweckt. Christus hat „die Sünde“, das sündige Wesen oder „Fleisch“, vollständig und irreversibel **vernichtet**, „so dass wir (in Zukunft) der Sünde nicht dienen.“ (vgl. Röm 6,6; LU) Kinder Gottes SIND „**neue Menschen**“ mit einer „neuen (göttlichen) Natur“, die nicht sündigen. Kinder Gottes sind neugeboren, von Gott geboren, durch Gottes Samen (Gottes DNA) gezeugt und von Gott nach Seinem Bild geschaffen. Kinder Gottes werden *vom Geist Gottes* nach dem Willen Gottes (!) geführt. CHRISTUS lebt in ihnen! (und nicht das Böse). Schließlich: Christus ist das Licht der Welt. Wenn ER in ein dunkles Zimmer tritt, dann muss die Finsternis vollständig weichen, das weiß jedes Kind! Nach einhelliger Meinung der Bibeltreuen hat Christus die Sünde nicht besiegt, das sündige Fleisch (der verlängerte Arm, die Bastion des Teufels) ist angeblich auch in den Kindern Gottes.
- 5) Kinder Gottes haben ein neues Herz, eine neue Gesinnung und eine neue Moral. Kinder Gottes führen ein „neues (gottgefälliges) Leben“. Das muss man sich nicht durch „Gehorsam und Disziplin“ erkämpfen, das wirkt der *Geist Gottes*, der in den Kindern Gottes wohnt. Wir müssen uns nicht selbst verbessern, Christus hat uns von der sündigen Natur befreit. Heiligung ist Gottes Werk.
- 6) Kinder Gottes werden vom Heiligen Geist charakterlich verändert in Richtung Christusähnlichkeit, einem Leben in Liebe zum Nächsten und zum Bruder. Kinder Gottes kämpfen *für* das Gute und *gegen* das Böse in dieser Welt.
- 7) Kinder Gottes leben nach dem *Willen Gottes*, nicht aus Gehorsam zum Gesetz, sondern weil sie der innewohnende Geist Gottes und die neue, göttliche Natur entsprechend führen und die böse Natur, das sündige Fleisch, durch Christus vernichtet wurde (siehe oben).
- 8) Kinder Gottes zeigen die „Frucht des Geistes“ wie Liebe, Frieden usw. Sie lieben und achten die Mitmenschen und Brüder; ihre Liebe ist echt und nicht geheuchelt, sie ist selbstlos und dient nicht egoistischen Zwecken. Brüder, die prüfen und ermahnen, werden geschätzt und geachtet, und nicht verachtet und tot geschwiegen.
- 9) Kinder Gottes SIND „frei von der Sünde“ und weltlichen Anhaftungen, sie sündigen nicht; sie HABEN die Welt und die Sünde hinter sich gelassen („losgelassen“ bzw. „überwunden“); sie hängen und haften nicht an sündigen und weltlichen Vergnügungen.
- 10) Kinder Gottes verbreiten das wahre **Evangelium der Befreiung und der Liebe**, und nicht ein gefälschtes Evangelium in Form von Irrlehren, wie *Verlierbarkeit des Heils, Gesetzlichkeit, Doppelnatur der Kinder Gottes* u. a.
- 11) Kinder Gottes fokussieren sich und die Predigt auf die Gnade, auf Christus und sein Erlösungswerk, auf die **Befreiung** von der Sündenschuld UND von der Sünde (!), und nicht auf die Bedrohung durch die Sünde und die Welt.
- 12) Kinder Gottes distanzieren sich von Irrlehren und Irrlehrern, sie ertragen keine Gemeinschaft mit ihnen.
- 13) Kinder Gottes klären die Gemeinde über Irrwege sowie über die Risiken und Nebenwirkungen fremdreligiöser, hypnotischer und magischer Lehren und Praktiken auf.

14) Kinder Gottes distanzieren sich von esoterischen, okkulten, hypnotischen Praktiken; sie haben keine bildhaften Visionen und hören keine Stimmen, die angeblich von Gott kommen.

15) Kinder Gottes haben sich auf der Grundlage des wahren, unverfälschten Evangeliums bekehrt, und nicht aufgrund einer visionären und/oder gefühlsmäßigen „Christus-Erfahrung“.

Glaubst du das?

Die „Bibeltreuen“ aber

- verbreiten ein falsches Evangelium, das nicht retten kann, und diverse Irrlehren (Verlierbarkeit des Heils, Gesetzlichkeit, Doppelnatur der Kinder Gottes u. v. m.),
- haben enge Gemeinschaft mit Irrlehrern und Vertretern magischer Ideen und Zirkel, den Feinden Gottes, des wahren Evangeliums und der Kinder Gottes,
- Irrlehrer haben nicht den Geist Gottes (Judas 19)
- kritisieren andere Prediger und pseudochristliche Glaubensrichtungen, zugleich zensieren sie (wie die böse Welt) Andersdenkende und Mahner; sie mahnen Andere und lassen sich selbst nicht ermahnen,
- befassen sich häufig mit Randthemen (z. B. Buddhismus, Corona) und vernachlässigen die Kernthemen, wie zum Beispiel die *biblische* Heils- und die Heiligungslehre,

- begnügen sich mit Scheinbekehrungen, die niemals retten, so zum Beispiel auf der Basis eines falschen Evangeliums und/oder gefühlsmäßiger und visionärer Erfahrungen,
- verweigern die Aufklärung über moderne Psychotechniken aus außerchristlichen Kontexten,
- lassen die „Frucht des Geistes“ vermissen, wie zum Beispiel die Liebe zum Nächsten und zum Bruder, indem sie Andersdenkende und Mahner grundlos verachten,
- lesen die Schrift nicht geist- und christuszentriert, sondern „ich- und gesetzorientiert“, wonach das Heil und die Heiligung nicht Christi Werk, sondern unser Werk sind, dass WIR etwas (hinzu)TUN und „gehorsam“ sein müssen. Diese Auslegung widerspricht dem „Gesetz der Freiheit“ und impliziert ein autoritäres Weltbild, welches dem ANTICHRISTEN den Weg bereitet. Gesetzesgläubige sind UNGLÄUBIGE und dürfen folgerichtig nicht am Abendmahl teilnehmen (Hebr. 13,10; HFA), weil sie Christus schmähen,
- sind keine liebevollen Menschen, sie verachten Andersdenkende und Mahner, sie kümmern sich nicht um Menschen in Not, vor allem nicht um die vielen tausend vermissten und misshandelten Kinder im Verborgenen. Sie kämpfen gegen Hirngespinnste (Sünde, Corona), und nicht gegen das Böse,

- sind (wie gezeigt) Ungläubige, Christusleugner und Bibelfälscher,
- haben antidemokratischen Charakter, indem sie vor *Kritikern* ihrer (Irr-)Lehren warnen und die Einheit auf Kosten der Wahrheit beschwören (vgl. J. Pflaum, in: „fest und treu“; 2, 2020)
- sind Vorreiter und Wegbereiter einer totalitären und kinderfeindlichen NWO-Politik; vgl. hierzu das Beispiel der pseudochristlichen FCSO in Moormerland, deren Direktor, Prediger der Gemeinde am Mühlenweg in Leer, die Schüler zum Denunziantentum (bezüglich Maskenverweigerung) aufgefordert hat.

Da ist er der antichristliche Geist der Bibeltreuen! Man werfe mir nicht vor, ich würde die Einheit der Bibeltreuen durch Hinweise auf das Wort Gottes (!) schwächen (wie zum Beispiel J. Pflaum Kritikern ihrer Irrlehren vorwirft). Zum einen kämpfen die Bibeltreuen für die „Einheit in der Lüge“, zum anderen haben SIE den „Krieg“ eröffnet und führen ihn noch heute. Hier geht es nicht um Lagerbildung und Zersplitterung, hier geht es um Wahrheit oder Lüge.

Anmerkung: Immer wieder hört man die irriige Meinung, wir sollten Andere nicht „richten“. Das ist falsch. Zum einen bezieht sich das „Richten“ auf das moralische Verhalten

(vgl. Joh 8; die Ehebrecherin), zum anderen fordern uns Christus und die Apostel auf, Mitmenschen zum Glauben zu führen und Pseudo-Christen, Irrlehrer und Verführer aus der Gemeinde zu werfen. Dazu müssen wir ihren Glaubensstand kennen und beurteilen!

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungs- und Wahrheitsforscher, Oktober 2020

Auszug aus: *Prüfet alles! Bibel oder Bibeltreue*, alpha-press,

<http://www.didaktikreport.de/html/faith-center.html>